

Donnerstag, den 3. März 1960 um 19.30 Uhr singt im

Schubertsaal

ISOLDE RIEHL

Mitwirkend:

Edith STEINBAUER, Lotte SELKA, Geige
Bertha BINDER, Viola, Senta BENESCH, Cello
Dr. Hans HADAMOVSKY, Oboe
Dr. Hans HASELBÖCK, Orgelpositiv

VORTRAGSFOLGE:

Ph. H. ERLBACH (1657 - 1714): Arien mit Streichern

"Seine Not recht überleben
wird manch Tränenbad erregen"

Meine Seufzer, meine Klagen
Schicke ich nur vergebens
Über mich! Ich muß leben,
Doch in lauter Furcht und Zagen,
Himmel, und du kannst es geben,
Ach, warum verschließt du dich!
Meine Seufzer...

"Auf zur vergönnten Lust,
Sie labet unsre Brust"

Vertraute Brüder,
Auf, auf zur Freud'!
Ergebet die Herzen
Zur Lust und zum Scherzen,
Es gibt nicht stets wieder
So fügliche Zeit.

Vertraute Brüder...

Laßt uns itzt eins singen,
Laßt lieblich erklingen
Die lustigen Lieder,
Kommt, macht euch bereit.

Vertraute Brüder...

J. S. BACH:

Arie für Alt aus der Kantate Nr. 24 mit obligater Violine

Ein ungefärbt Gemüte
Von deutscher Treu und Güte
Macht uns vor Gott und Menschen schön.

Der Christen Tun und Handel
Ihr ganzer Lebenswandel
Soll auf dergleichem Fuße stehn.

Arie für Alt aus der Kantate Nr. 110 mit obligater Oboe

Ach Herr! Was ist ein Menschenkind,
Daß du sein Heil so schmerzlich suchest?
Ein Wurm, den du verfluchest,
Wenn Höll' und Satan um ihn sind,
Doch auch dein Sohn, den Seel' und Geist,
Aus Liebe seinen Erben heißt.

Rezitativ und Arie für Alt aus der Kantate Nr. 35 mit obligatem Violoncello

Ich wundre mich,
Denn Alles, was man sieht,
Muß uns Verwund'ung geben.
Betracht ich dich,
Du treuer Gottessohn,
So flieht Vernunft
Und auch Verstand davon.
Du machst es eben,
Daß sonst ein Wunderwerk
Vor dir was Schlechtes ist.

Du bist dem Namen,
Tun und Amte nach
Erst wunderreich,
Dir ist kein Wunderding
Auf dieser Erde gleich.
Den Tauben gibst du das Gehör,
Den Stummen ihre Sprache wieder;
Ja, was noch mehr,
Du öffnest auf ein Wort
Die blinden Augenlider.

Dies, dies sind Wunderwerke,
Und ihre Stärke
Ist auch der Engel Chor
Nicht mächtig, auszusprechen.

Gott hat Alles wohlgemacht!
Seine Liebe, seine Treu,
Wird uns alle Tage neu.
Wenn uns Angst und Kummer drücket,
Hat er reichen Trost geschicket;
Weil er täglich für uns wacht:
Gott hat Alles wohlgemacht!

--- P A U S E ---

Jos. H A Y D N : Duett für Violine und Violoncello in D-Dur

Adagio non molto - Menuetto - Allegro

G. F. H A E N D E L : Passacaglia für Violine und Violoncello,

bearbeitet von Halvorsen.

Chr. W. v. G L U C K :

Arie aus der Oper "Semiramis"

Wie vor der Sonne Strahlen
Nächtliche Sterne bleichen,
Sieget in Götterhallen
Astrea's Herrlichkeit.

Dunkel der Nacht zu scheuchen,
Steigt sie nun bald hernieder,
Bewohnt die Erde wieder,
Es naht die frohe Zeit.

Arie aus der Oper "Paris und Helena"

O del mio dolce ardor,
bramato oggetto,
L'aura, che tu respiri,
alfin respiro!

Ovunque il guardo io giro,
Le tue vaghe sembianze
Amore in me dipinge:
Il mio pensier si finge

Le più liete speranze,
E nel desio che così
m'empie il petto
Cherco te... chiamo te...
spero e sospiro.

Du, die ich heiß ersehne
Mit süßem Verlangen,
Die Lüfte, die du atmest
Bis zum Tod ich atme.

Wohin den Blick ich wende
Deine lieblichen Mienen
Stets Liebe in mir wecken,
Und die Gedanken schwelgen

In den frohesten Träumen,
Und in den Wünschen,
Die heiß die Brust mir erfüllen
Such' ich dich... rufe dich...
Hoff' und schmachte.

Arie aus der Oper "Orpheus":

Ach, ich habe sie verloren
All' mein Glück ist nun dahin!
Wär', o wär' ich nie geboren,
Weh, daß ich auf Erden bin!
Euridice, gib Antwort,
O vernimm mich!
Ewig bleibe ich dir treu!

Ach ich habe...
Euridice, Euridice!
Ach nicht der Himmel,
Nicht die Erde
Beut mir Hoffnung,
Beut mir Trost!
Ach ich habe...

Preis des
Programmes
S 1.80